

Kuba 2016

Multiplikatorinnen-Schulung zu Gender für Frauen verschiedener kubanischer Kirchen



Projekthintergrund und Projektziel:

Kirchen sind derzeit die gesellschaftlichen Kräfte, die am intensivsten die anstehenden Transformationsprozesse vorbereiten, insbesondere im Bereich Bewusstseinsbildung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Persönlichkeitsbildung und beruflicher Qualifikation sowie auf der Förderung eines von Staat und Partei unabhängigen zivilgesellschaftlichen Lebens.



Frauen sind seit der Revolution den Männern rechtlich gleichgestellt, davon ist im Alltag jedoch wenig zu spüren. Berufliche Gleichstellung ist gesellschaftlich akzeptiert, im Privaten gehen die Ansichten über Geschlechterrollen weit auseinander. Ungezügelter männlicher Sexualität und verantwortungsloser Vaterschaft wird hingesehen, Verhütung und familiäre Sorgearbeit an die Frauen delegiert.

Auch die Folgen der äusserst schwierigen Rahmenbedingungen – konstante Versorgungsengpässe, das Auseinanderbrechen der sozialen Netzwerke (Migration!), wachsende Defizite der sozialen Infrastruktur und zunehmend Arbeitslosigkeit – werden den Frauen aufgebürdet.

Innerfamiliäre Gewalt bzw. Gewalt gegen Frauen ist weitverbreitet.



Kuba 2016

Multiplikatorinnen-Schulung zu Gender für Frauen verschiedener kubanischer Kirchen



Methode:

Die Frauen eignen sich Kompetenzen an, um in der Gemeinde leitende Funktionen und Tätigkeiten zu übernehmen, theologisch zu arbeiten und Sozialprojekte ihrer Kirchen durchzuführen.



- Geplant sind Fortbildungszyklen zu Genderperspektive und solidarischer Ökonomie.
- Es geht um Grundkenntnisse zum Aufbau von Kleinstbetrieben für Führungspersonal.
- Die kubanische Gesellschaft braucht gerade jetzt aktive ChristInnen, die den gesellschaftlichen Transformationsprozess mitdenken und mitgestalten wollen.

